

Spieletage ziehen ins Museum

Freitag um 14.30 Uhr ist Eröffnung – Hunderte von Spielen stehen bereit



Sie wollen nur spielen – die Organisatoren der vierten Regener Spieletagen haben vorher aber noch viel Arbeit vor sich, um das Landwirtschaftsmuseum zum Spieleparadies zu machen. Mit dabei (von links): Martin Vanek, Ludwig Stecher, Geschäftsführer der Kreisjugendring, Daniela Maurer und Daniel Eisenreich vom Jugendrotkreuz.

– Foto: Lukaschik

Regen. Kurz, nur ganz kurz waren die Regener Spieletage heimatlos. Drei Mal waren sie in der Eishalle zu Gast – die Spieletage werden vom Förderverein für die Eishalle ausgerichtet. Aber im Frühjahr bekam Cheforganisator Martin Vanek plötzlich mit, dass die Regener Eishalle möglicherweise nicht zur Verfügung steht, weil die Eiszeit früher beginnen sollte. „Wir haben umdisponiert und uns nach einer Alternative umgesehen“, erzählt Vanek. Turnhalle, Säle

wurden besichtigt; aber nichts hat richtiggepasst. Entweder terminlich vergeben oder zu aufwendig in der Vorbereitung. Bei der Stadt Regen wurde man schließlich fündig, im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum, das ab dem morgigen Freitag zur Spiele-Hochburg wird. Im Foyer, im Film- und im Ausstellungsraum ist viel Platz für die Spieler, dazu kommt noch die Traktorenhalle. Und der Kreisjugendring kann im großen Innenhof des Museums

den Kletterturm und den neuen Aerotrim aufstellen, in dem man in allen Ebenen kreiseln kann.

Rund 600 Spiele warten auf die Spieler. „Wir haben wieder etliche ganz neue Spiele von den Verlagen zur Verfügung gestellt bekommen, und wir haben auch schon einen schönen Bestand“, sagt Vanek, der sich beim Aufbau wieder auf die Helfer aus dem Förderverein und vom Kreisjugendring verlassen kann. Es werden wieder erfahrene

Spieler als Spieleerklärer unterwegs sein. Für die Spiele „KA - WOOM“ (Samstag) und „Qirkle“ (Sonntag) gibt es jeweils eine Spielschule und anschließend ein Turnier.

Dass im Museum weniger Platz als in der Eishalle ist, das sieht Vanek nicht unbedingt als Nachteil. „Hier ist es vielleicht sogar ein bisschen gemütlicher“, meint er. Man werde den neuen Veranstaltungsort testen, die Erfahrungen auswerten und dann entscheiden, ob man ihm treu

bleibt. „Für viele junge Besucher ist das Museum sicher besser, weil es zentraler liegt als die Eishalle“, meint Kreisjugendring-Geschäftsführer Ludwig Stecher. Dass der Eishallen-Betreiber, die ArberLand Betriebs GmbH, die Spieletags-Organisatoren nicht früher über die mögliche Eishallen-Sperrung informiert hat, findet er etwas ärgerlich, „der Förderverein ist ja sogar Gesellschafter der GmbH“, sagt er.

Im vergangenen Jahr hatten die Spieletag-Veranstalter Pech. Am zweiten Tag musste abgebrochen werden, nachdem eine Ammoniak-Leitung in der Eishalle undicht geworden war. Die Einnahmen lagen deshalb deutlich unter den Ergebnissen der Vorjahre. Besonders schmerzte, dass das abendliche Schafkopfturnier auch dem Ammoniak-Unfall zum Opfer fiel. Finanzielle Unterstützung für die Spieletage leistet in diesem Jahr wieder die Stiftung der *Passauer Neuen Presse*, von der es 500 Euro Zuschuss gibt.

Offiziell eröffnen wird die Spieletage am Freitag um 14.30 Uhr wieder Staatssekretär Bernd Sibler, der bisher jedes Mal in Regen bei den Spieletagen zu Gast war.

Öffnungszeiten der Spieletage

Freitag, 11. September: 14.30-24 Uhr; Samstag, 12. September: 10-24 Uhr; Sonntag, 13. September: 10-19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das Schafkopfturnier (Einzel- und Gruppenwertung) beginnt am Samstag um 20 Uhr, Anmeldung für Gruppen ist zwingend erforderlich, per E-Mail bis zum 10. September unter info@eissport-regen.de. Einzelspieler können sich auch noch am Veranstaltungsabend anmelden.